

Interpellation Losa-Mörschwil / Gschwend-Altstätten (9 Mitunterzeichnende):
«Wird das Leitbild 2014 für die Wasserversorgung im Kanton St.Gallen umgesetzt?»

In Goldach soll ein neues Seewasserwerk realisiert werden. Es stellt sich die Frage, ob dies mit der Einhaltung des Leitbilds 2014 für die Wasserversorgung im Kanton St.Gallen tatsächlich nötig wäre.

Es gehört zu den zentralen Aufgaben des Kantons und der Gemeinden, dafür zu sorgen, dass die wichtige Ressource Wasser der gesamten Bevölkerung und der Wirtschaft dauerhaft in ausreichender Menge und in guter Qualität zur Verfügung steht. Dies ist im Leitbild 2014 für die Wasserversorgung des Kantons St.Gallen festgehalten. Wichtige Voraussetzung für die nachhaltige Wassernutzung und -bewirtschaftung ist ein sorgfältiger Umgang mit den Wasserressourcen und deren wirksamer Schutz. Ebenso bedeutsam ist es, die bereits bestehenden Infrastrukturanlagen der Wasserversorgung zu erhalten, gezielt auszubauen und zu optimieren.

Die Regionale Wasserversorgung St.Gallen AG (RWSG) stellt die Versorgung mit Trink-, Brauch- und Löschwasser für über 150'000 Menschen in der Region St.Gallen sicher, wobei die Stadt St.Gallen die grösste Partnerin der Gesellschaft ist. Aufgrund der fatalen Verschmutzung des Grundwassers beim Pumpwerk Breitfeld, welches geschlossen werden musste, fehlt nun eine wichtige Versorgungsquelle, insbesondere für die Stadt St.Gallen. Das akute Problem wurde durch ein Postulat des Stadtparlamentes aufgedeckt, hat aber auch für die Region und den Kanton St.Gallen massgebliche Auswirkungen. Ein neues Seewasserwerk in Goldach soll für 40 Mio. Franken errichtet werden, die Kosten werden auch die elf bei der RWSG angeschlossenen Städte und Gemeinden zu tragen haben.

Während nun über die Notwendigkeit eines neuen Werks und dessen Kosten diskutiert wird, stellen sich auch für den Kanton verschiedene Fragen.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wer trägt die Verantwortung für die Verschmutzung des Grundwassers im Breitfeld?
2. Ist es richtig, dass unter anderem die Betreiber des Kybunparks durch die Behandlung des Rasens mit Chlorothalonil zur Verschmutzung beigetragen haben?
3. Werden oder wurden die Verursacher zur Rechenschaft gezogen?
4. Warum wird das Wasserwerk in Rorschach nicht saniert, obwohl das Leitbild vorsieht, die bestehenden Infrastrukturanlagen zu erhalten und zu optimieren?
5. Was unternimmt der Kanton gegen die zunehmende Gewässerverschmutzung bei See-, Grund- und Quellwasser?
6. Wie will die Regierung ihr Leitbild 2014 für die Wasserversorgung umsetzen?
7. Sind konkrete Massnahmen geplant? Welche? Gibt es einen konkreten Terminplan?»

13. Juni 2022

Losa-Mörschwil
Gschwend-Altstätten

Baumgartner-Flawil, Benz-St.Gallen, Bosshard-St.Gallen, Cavelti Häller-Jonschwil, Durot-Uzwil, Lüthi-St.Gallen, Martin-Gossau, Monstein-St.Gallen, Noger-Engeler-Häggenschwil